



ein. Hier scharf links haltend führt der schmale, ausgetretene Pfad nah am Ufer des Eifgen am Waldrand entlang. Immer wieder sprudelt es aus kleinen Siefen quer zum Gehweg von den Höhen Richtung Bach. Bei weiteren Kreuzungen hält sich der Weg stets links in Bachnähe. Viele Hainbuchen säumen hier den Pfad – ein ganz besonderes Kennzeichen für die ökologische Wertigkeit des Tales. Bei Finkenholl wird die Landstraße wieder gequert. Nach wenigen Minuten des Wanderns eröffnen sich hier wiederum zauberhafte Blicke über die Talau, bevor die Route für kurze Zeit den Bach verlässt und über einen Schlenker um ein kleines Kerbtal verläuft.

Bis zur Berger Mühle führt der Weg schließlich an Wiesen entlang, in denen sich die Mäander des Eifgenbachs eingegraben haben. An der Berger Mühle trifft der Steig auf den bereits bekannten Weg – ab hier geht es zurück Richtung Eifgenanlage.

Dhünnhochfläche - Wasserwerk der Region

Die „Dhünnhochfläche“ um die Große Dhünn-Talsperre und das Eifgental sind geprägt durch ihre Topographie und den Wechsel aus Wald und Offenland und weithin bekannt für ihre eindrucksvolle und abwechslungsreiche Naturlandschaft. Zusammen mit dem Rheinisch-Bergischen Kreis und dem Wupperverband haben die Kommunen Burscheid, Kürten, Odenthal und Wermelskirchen ein Projekt erarbeitet, das die Besonderheiten der Landschaft sowie die Bedeutung der größten Trinkwassertalsperre Westdeutschlands herausstellt.

Das gemeinsame Ziel: Werte zu schützen und gleichzeitig in umweltverträglicher Form erlebbar zu machen. Reizvolle Wanderrouten um Talsperre und Eifgenbach „erzählen“ dazu Geschichten über Natur und Kultur. Rast- und Erlebnisplätze laden ein zum Genuss dieser einzigartigen Landschaft.

Informationen

Startpunkt Ihrer Tour

Wanderparkplatz Eifgen in Wermelskirchen
 Adresse für Ihr Navigationsgerät: Eifgen 8, 42929 Wermelskirchen

Anreise mit ÖPNV/Bergischer Wanderbus:
 Linie 267; Haltestelle: Eifgen
 Fahrplan Tel.: 01803 504030



Nutzen Sie mit Ihrem internetfähigen Handy den QR-Code für Ihren Anschluss an den Wanderbus!

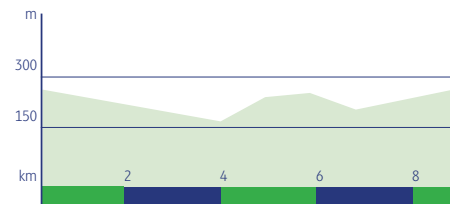
Wegekennzeichnung



Die Route „Vom Park ins Tal“ ist eine von 14 Touren im neuen Wanderwegenetz rund um die Große Dhünn-Talsperre und am Eifgenbach.

Folgen Sie einfach der Wegekennzeichnung E1.

Höhenprofil



Weitere Informationen unter www.rbk-direkt.de → **Tourismus**



Kooperationspartner



Rheinisch-Bergischer Kreis



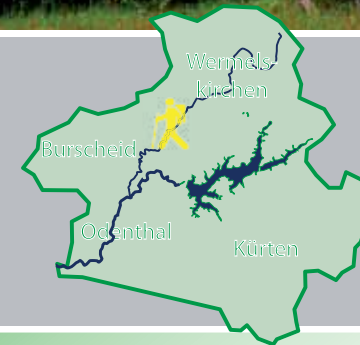
Impressum: Regionale 2010 Agentur, Rheingasse 11, 50676 Köln; Redaktion: Christoph Hölzer; Layout/Design: Birgit Mittelstenschnee; Bild: fotolia, Christoph Hölzer; Kartengrundlage: Ausschnitt TK50, Blatt L 4908 | Solingen, 5. Auflage 1998; © Geobasis NRW; Druckerei: söhngen printmedien GmbH



E1 Vom Park ins Tal



Eine von 14 Touren am Eifgenbach und der Großen Dhünn-Talsperre!



**8 km, ca. 2 Std.
 Schwierigkeitsgrad: leicht**



Dhünnhochfläche - Wasserwerk der Region

E1 Vom Park ins Tal

Der Wanderparkplatz Eifgen ist Ausgangspunkt der 8 km langen Rundwanderung „E1 – Vom Park ins Tal“ durch das romantische Eifgenbachtal. Auf abwechslungsreichen Wegen entlang des „fleißigen“ Baches führt der Pfad vorbei an der Berger Mühle bis zum Restaurant Neuemühle, ein beliebtes Ausflugsziel und willkommene Rastgelegenheit für jeden Wanderer. Anschließend geht es wieder Richtung Norden über eine Schleife am rechten Ufer des Eifgenbachs zum Ausgangspunkt zurück.

Tipp: Diese Tour kann auch ausgehend vom Wanderparkplatz Neuemühle erkundet werden!



Auf der ersten Hälfte des Rundweges begleiten Sie den Eifgenbachweg, der auf seiner rund 15 km langen Reise dem Bachlauf bis nach Odenthal-Schöllerhof folgt. Von der ehemaligen Eifgenanlage – als großer Freizeitpark und sportlicher Treffpunkt mit direkt benachbarter Badeanstalt Ende des 19. Jahrhundert der ganze Stolz der aufstrebenden Stadt Wermelskirchen – ausgehend,

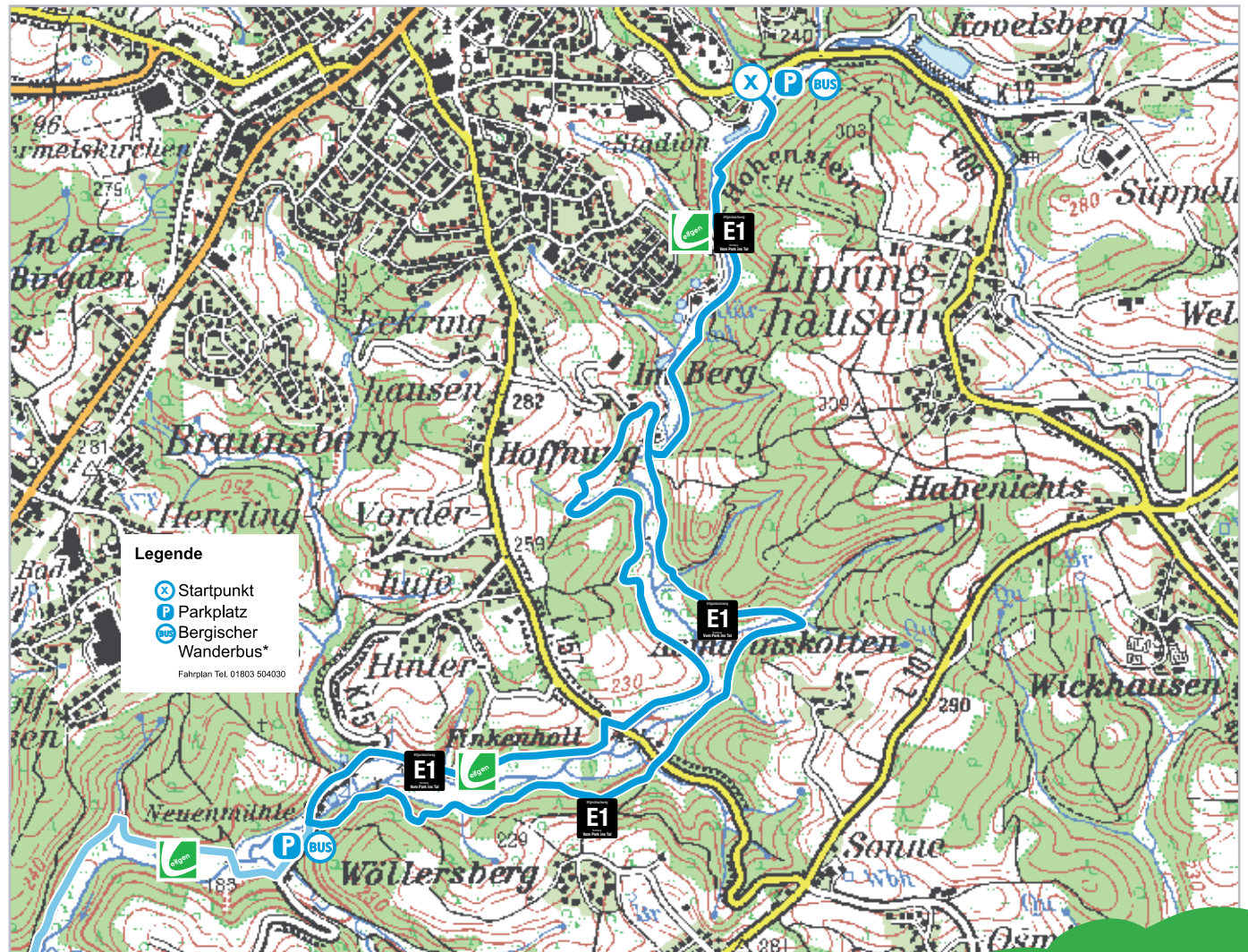
nimmt der Weg seinen Verlauf Richtung Süden entlang des linken Ufers des Eifgenbachs. Vorbei an den Überresten des Frohntaler Hammers, dessen wechselvolle Geschichte von einer Tuchfabrik zu einem Eisenhammer durch ein großes Feuer Anfang des 20. Jahrhundert beendet wurde, taucht nach 1,6 km die Berger Mühle im rechten Blickwinkel des Wanderers auf. An der Berger Mühle – das Fachwerkhaus gilt als eines der ältesten im Bergischen Land – ermöglicht eine Brücke die Bachquerung an das rechte Ufer, bevor Sie dem Eifgenbachweg weiter folgen, der nun nach links in den Wald einbiegt. Je nach Jahreszeit und Wetter genießt der Wanderer hier lichtdurchflutete, von Bäumen gesäumte Wege, Auenflächen oder die schattig-feuchten Talgründe eines typischen Mittelgebirgsbaches. Immer den Eifgenbach zur Linken greifbar öffnen sich schließlich weite Talwiesen, die im sommerlichen Blütenkleid zu einer kurzen Rast einladen. Ein kurzes Wegestück weiter treffen Sie



auf eine Straße (L157) im Örtchen Finkenholl – ca. 50 m der Straße bergauf folgend, führt der Weg schließlich nach Straßenquerung links gleich unterhalb eines Schieferhauses mit Garten weiter. Nun ist Neuemühle nicht mehr weit - durch lichte Laubwälder stets dem Bachlauf zugewandt, vorbei an einem einsamen Schullandheim, trifft der Weg schließlich auf die Straße nach Neuemühle. Dort lädt ein Gasthof zum Verweilen ein. Hier ist knapp die Hälfte des Rundwegs geschafft und der Zeitpunkt perfekt für ein erfrischendes

Getränk und einen stärkenden Imbiss – bei schönem Wetter im herrlichen Bergarten.

Zurück Richtung Eifgen geht es nun am anderen Ufer des Eifgenbachs, entlang von Waldrändern mit ständig wechselnden Ausblicken auf die naturnahe Bachlandschaft. Kurz hinter dem Parkplatz des Restaurants Neuemühle, nach der Brücke über den Eifgenbach, schlägt sich ein Weg in den Wald hin-



Eifgen → Berger Mühle → Finkenholl → Neuemühle → Berger Mühle → Eifgen